

Kleiner Riss sorgt unnötig für große Aufregung

Klassenfahrt: Polizei nimmt nach Eltern-Beschwerden Reisebus unter die Lupe / Fahrzeug sicher

INFO

Sicherheit bei Bussen

WALTROP. (mbr) Erst drei Stunden später als geplant konnten gestern Morgen 50 Sechstklässler der Gesamtschule samt Lehrern zur Klassenfahrt aufbrechen. Der Grund: Einige Eltern monierten den Zustand des Reisebusses, den das Dattener Unternehmen Iltz-Reisen geschickt hatte. Dieser sei nicht verkehrssicher, hatten sie gemeint. Drei Stunden und eine ausführliche Polizei-Kontrolle später stand fest: Der Bus ist sehr wohl verkehrssicher, die Aufregung umsonst.

Stein des Bedenken-Anstoßes: der linke Hinterreifen. Dort war einem Elternteil ein Riss aufgefallen; gut vier Zentimeter lang, wenige Millimeter tief.

Während die Busfahrerin

versicherte, dass der kleine Riss nur oberflächlich sei und keinesfalls ein Sicherheitsrisiko darstellt, wollten es eine Handvoll Eltern nun aber genauer wissen – sie riefen die Polizei.

Die Beamtinnen, die kurz darauf mit ihrem Streifenwagen eintrafen, vermochten den tatsächlichen „Schaden“ nicht zu beurteilen und forderten zur genaueren Untersuchung des Busses – Baujahr 1998 – die Fachleute vom Verkehrsdienst nach.

Rund eine halbe Stunde lang stellten diese dann den vermeintlich verkehrsuntauglichen Reisebus auf den Kopf, kontrollierten neben den Genehmigungen, dem TÜV-Siegel und diverser Sicherheitsmaterialien natürlich auch den Zustand der



Optisch kein Augenschmaus, aber technisch sicher: Der „Nato-grau“ lackierte Bus der Firma Iltz-Reisen. —FOTO: BEHR

Reifen. Das Ergebnis: Der Bus ist sicher, der Riss im Reifen marginal – die Klassenfahrt

kann starten.

Einzig eine Mängelkarte hatten die Beamten noch

ausgefüllt mit dem Hinweis, den Reifen bei nächster Gelegenheit nochmals „zu prüfen“.

Zwischenzeitlich hatte die Busfahrerin nun schon Unternehmenschef Wolfgang Iltz über den Trubel informiert. Dieser zögerte nicht lange, ließ den von den Eltern monierten Reifen trotz der polizeilichen Weiterfahrts-Erlaubnis noch vor Ort wechseln. „Der Bus ist zwar ein Ersatzfahrzeug und vielleicht nicht besonders schön lackiert. Aber der technische Zustand ist einwandfrei“, versicherte Wolfgang Iltz später auf Nachfrage unserer Zeitung.

Das bestätigt übrigens auch die Sicherheitsprüfung, die erst im Juni dieses Jahres durchgeführt wurde.

- ◆ Reisebusse (Kraftomnibusse) müssen sich neben der Hauptuntersuchung (HU) regelmäßig einer Sicherheitsprüfung (SP) unterziehen.
- ◆ Je nach Zulassungsjahr des Fahrzeuges muss die Sicherheitsprüfung alle sechs beziehungsweise drei Monate nach der letzten Hauptuntersuchung erfolgen. Die HU selbst wird alle zwölf Monate abgenommen.
- ◆ Hat ein Bus die Sicherheitsprüfung bestanden, wird das mit einer gut sichtbaren Prüfmarke auf dem SP-Schild des Busses bestätigt.
- ◆ Im aktuellen Beispiel hatte der Bus der Firma Iltz-Reisen sowohl die Frist der HU als auch die der SP eingehalten.